

Original Linde-Kältemaschine zieht ins Museum ein

Geschichte der Kälte- und Klimatechnik - aus dem Archiv des
Historische Kälte- und Klimatechnik e.V.

Mit dieser Meldung kündigen die Bayerischen Museen die Ausstellung der ersten funktions-tüchtigen Kaltdampf-Kältemaschine von Linde im neubauten Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg an: Auf der Bühne „**Bayern industrialisiert mit Maß**“, steht die „*Ur-Linde*“ für *technische Innovationen im Bayern des ausgehenden 19. Jahrhunderts und den Siegeszug des bayerischen Biers, umrahmt von zahlreichen Emaille-Werbeschildern, die das Bild Bayerns in der Welt über die Bierwerbung nachhaltig prägten* – so der Originaltext der Ausstellung!

Diese Kältemaschine wurde nach Vorgaben von Linde 1876 in der Maschinenfabrik Augsburg gebaut und war ab Januar 1877 in der Dreher'schen Brauerei in Triest 31 Jahre lang erfolgreich in Betrieb.



Bild aus „Haus der Bayerischen Geschichte“

Die Maschine kam dann nach Wien – wieso??? Sie landete dort, in der Asservatenkammer des Technik-Museums und wird lediglich zu bestimmten Themenausstellungen ausgeliehen, so von 2007 - 2008 zur Völklinger Hütte für Genius I – Elektrizität – die Eismaschine von Linde und der Kühlschrank - und jetzt für immerhin 5 Jahre nach Regensburg in Verbindung mit der Bierherstellung in Bayern, um danach wieder im Wiener Depot zu verschwinden!!

All diese Themenausstellungen greifen viel zu kurz im Hinblick auf die große Bedeutung dieses einmaligen Zeugnisses der Entwicklung der Kältetechnik! Es ist die weltweit erste wirklich funktionsfähige Kaltdampf-Kältemaschine, mit der die industrielle Nutzung der „künstlichen“ Kälte begann – die Konstruktion wurde zwar in der Folge von 2 Zylinder-Kreuzkopf stehend auf Kreuzkopf liegend-doppeltwirkend nach Vorbild der schon am Markt erfolgreich eingeführten Gasverdichter geändert, aber das Prinzip der Anlage, in Verbindung mit dem Kältemittel Ammoniak, trat seinen Siegeszug bei der industriellen Nutzung der Kälte an. Die Anwendung in einer Brauerei stand da sicher am Anfang, aber die Bedeutung geht doch weit darüber hinaus, von der Lebensmittelkühlung und Konservierung, bis hin zu verfahrenstechnischen Prozessen in allen möglichen Industriebereichen!



Bild: HKK –Kreuzkopfverdichter

Diese Ur-Maschine von Linde sollte deshalb entsprechend ihrer Bedeutung, auch einen festen Platz in einem bedeutenden Museum haben, wie z.B. in der Linde-Abteilung im Deutschen Museum in München.

Was können oder sollten wir tun, damit diese Maschine endlich einen würdigen und auch dauerhaften Platz in einem Museum erhält? Jeder von uns könnte an das **Technikmuseum in Wien** per Mail oder Brief die Frage richten, *warum diese Lindemaschine nicht in einer Dauerausstellung gezeigt wird und wenn nicht, warum das Museum das Objekt nicht abgibt?* An das **Deutsche Museum in München** sollte man die Frage stellen, *warum es bisher nicht gelungen ist, dieses doch einmalige Zeugnis der technischen Entwicklung in die bestehende Linde-Ausstellung zu integrieren!*

Die entsprechenden Anschriften finden Sie unter <https://www.technischesmuseum.at/> und <https://www.deutsches-museum.de/>.

Anlässlich unserer Tagung in Wien werden wir versuchen, mit den Verantwortlichen des Technikmuseums über diese Frage zu sprechen! - **Es wäre natürlich auch sehr hilfreich, wenn sich DKV und VDKF in dieser Sache ganz offiziell engagierten!**

Bert Stenzel